

Lehrplan Deutsch

Grobziele

1. und 2. Klasse

Stoffgebiete:

Grundlagen der Grammatik (10 Wortarten, Satzglieder, einfacher und zusammengesetzter Satz, Interpunktion, Rechtschreibung); in Zusammenarbeit mit Latein und allenfalls andern Sprachfächern.

Die Lektüre von Lesebuchtexten (epische Kleinformen), Gedichten und mindestens einem etwas grösseren Werk gibt einen ersten Einblick in verschiedene literarische Gattungen und zeigt Möglichkeiten des Umgangs mit literarischen Werken.

Die Lektüre mythologischer Texte (griechische und andere Sagen, Märchen, Bibeltexte) erschliesst für die abendländische Kultur wichtiges Bildungsgut und ermöglicht Einblicke in fremde Kulturen und Weltanschauungen.

Stufenziele:

- Die Muttersprache durch Übungen in den Bereichen Grammatik/Rechtschreibung, Wortschatz und Stil zunehmend sicherer und differenzierter verwenden
- Nach entsprechender Anleitung selbständig mit Rechtschreibeduden oder gleichwertigem Hilfsmittel arbeiten
- Anhand verschiedener Texte (Gedichte, Hörspiele, kleine Szenen) korrekte Aussprache sowie sprachliches Gestalten und freies Rezitieren üben (im Halbklassenunterricht)
- Durch kleinere Referate lernen, ein Thema selbständig zu bearbeiten, andere Personen sachgerecht und verständlich zu informieren und überzeugend die eigene Meinung zu vertreten
- Anhand der Lektüre den Wortschatz erweitern, das Textverständnis entwickeln, die Fähigkeit erlangen, Texte zu strukturieren und verschiedenen Textsorten zuzuordnen
- In Diskussionen und allgemein im Unterricht andern zuhören, auf andere Meinungen eingehen, mit sachlichen Argumenten reagieren
- Mit Aufsätzen verschiedener Art (Erlebniserzählung, Bericht, Phantasiegeschichte, Zusammenfassung) verschiedene Ausdrucksformen ausprobieren und üben
- Lesen als interessante und bereichernde Grundbeschäftigung über den Unterricht hinaus mit Neugier und Offenheit betreiben

3. und 4. Klasse

Stoffgebiete:

Sprachgeschichte: Phänomene wie Urverwandtschaft, Lautverschiebungen etc. zeigen das Leben unserer Sprache in ihrer Entwicklung mit formalen Veränderungen, Bedeutungswandel und neuen Bildungen bis in die Gegenwart.

Literaturgeschichte: Mit exemplarischen Texten (z.B. chronologisch vom Mittelalter bis zum Barock) Darstellung der jeweiligen Besonderheiten; mit angemessener Berücksichtigung der Schweizer Literatur als Beleg, wie vielgestaltig Literatur der gleichen deutschen Sprache in den verschiedenen Kulturräumen sein kann.

Kenntnis poetischer Grundbegriffe und verschiedener Möglichkeiten dichterischer Aussage in modellhafter Darstellung.

Erster Einblick in rhetorische Mittel als Hinleitung zu bewussterem Umgang mit der eigenen Sprache.

Teilnahme am aktuellen literarischen Leben (Theatervorstellungen, Ausstellungen, Lesungen).

Stufenziele:

- Durch Übungen zu grammatischen und stilistischen Problemen im Umgang mit der Muttersprache sicher werden, sich in Gesprächen differenzierter verhalten, kritisch mit den Medien umgehen
- Durch Rezitationen, vor allem von Gedichten, und eigene szenische Gestaltung die Schönheit und Musikalität der Sprache wie auch die Wirksamkeit rhetorischer Mittel erfahren; fähig werden, sich in Stimmungen und menschliche Verhaltensweisen einzufühlen
- Durch Vorträge über literarische oder freie Themen das Vermögen entwickeln, frei zu formulieren, differenziert zu beschreiben, die eigenen Gedanken logisch zu strukturieren und auf die Zuhörerinnen und Zuhörer einzugehen
- Mit schriftlichen Arbeiten verschiedene Ausdrucksweisen erproben und die erlernten Fertigkeiten anwenden
- Mit Tests zu sachlichen Themen (z.B. Literatur- oder Sprachgeschichte), Überlegungen zur Lektüre, Aufsätzen verschiedener Form die erworbene Kenntnis unter Beweis stellen
- Die unterschiedlichen literarischen Texte und Stoffgebiete in verschiedenen Arten angehen, analysieren und werten
- Mit zunehmendem Selbstvertrauen der eigenen Kreativität Raum gewähren

5. und 6. Klasse**Stoffgebiete:**

Vertiefte Einblicke in linguistische Fragestellungen (z.B. Sprache als Zeichensystem, Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit, Gruppenzugehörigkeit und Sprachvarietäten, Sprache als Werkzeug).

Fortsetzung und Vervollständigung der Literaturgeschichte (z.B. chronologisch von der Aufklärung bis zur Gegenwart); damit auch Gelegenheit zur Beschäftigung mit philosophischen, künstlerischen, gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen Phänomenen, die innerhalb der historischen Umgebung und in Bezug auf unsere Gegenwart analysiert werden können.

Analyse verschiedener Textsorten auch diffizilerer Art (z.B. Essay, politische Rede) nach ihrer gedanklichen und sprachlichen Eigenart, Einordnung in ihr geistiges Umfeld und im Hinblick auf die Geisteswelt des Einzelnen oder die heutige Gesellschaft.

Stufenziele:

- Durch Diskussionen zu Themen der Literatur fähig werden, auch komplizierte Sachverhalte präzise zu beschreiben, Reaktionen und Gefühle von Personen lebendig nachzuzeichnen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sie verständlich darzulegen, auf Gegenargumente einzugehen, Missverständnisse zu vermeiden oder zu klären, sachgerecht zu urteilen
- Mit Rezitationen und szenischer Gestaltung (Theater) und mit Referaten den ausdrucksvollen Vortrag dichterischer Texte und das freie Sprechen schulen
- Literarische Texte oder andere Themen selbständig bearbeiten, eine eigene Stellung beziehen, eine ausführliche, klare Darstellung in logischer Gedankenfolge präsentieren
- In schriftlichen Arbeiten (von eher begrifflich erfasster und rational dargestellter Problembehandlung bis zur subjektiv formulierten oder poetischen Textgestaltung) verschiedene Formen sprachlichen Ausdrucks entwickeln und verfeinern
- Den Menschen und seine vielfältigen künstlerischen Äusserungen achten
- Das kulturelle Erbe als geistigen Besitz, der unsere Gegenwart belebt, würdigen
- Darstellungs- und Kommunikationsfunktionen der Sprache sensibel beobachten
- Aus dem Bewusstsein der gegenseitigen Abhängigkeit von Sprache und Wirklichkeit sowie der Prägung der Sprache durch gesellschaftliche Strukturen verantwortlich mit Sprache umgehen
- Den Möglichkeiten sprachlicher Manipulation mit kritischer Kenntnis begegnen